

| | |
|---|--|
| Fach | Wirtschaftsingenieurwesen |
| Abschlussgrad | Bachelor of Engineering |
| Hochschule | Diploma Fachhochschule Nordhessen |
| Datum der Akkreditierung | 17.08.2010 |
| Dauer der Akkreditierung | 30.09.2017 |
| Start des Studienbetriebs | Wintersemester 2010/11 |
| Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant) | <input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend |
| Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs? | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Fakultät/Fachbereich | Technik |
| Kontakt | Prof. Dr. Klaus-Dieter Uhlich Tel.: 05652 / 58 777 13 Fax: 05652 / 91 70 81 Mail: klaus-dieter.uhlich@diploma.de |
| Auflagen | <ol style="list-style-type: none"> Das Themenfeld Volkswirtschaftslehre ist in das Curriculum zu integrieren. Das Themenfeld Soft Skills (Verhandlungsgeschick, Präsentationsfähigkeit etc.) ist mit Blick auf das Beschäftigungsfeld Vertrieb stärker in das Curriculum zu integrieren. Die Themenfelder der Distributionslogistik müssen in das Curriculum integriert werden. Die Modulbeschreibungen sind zu überarbeiten: <ul style="list-style-type: none"> Die Lernergebnisse und -inhalte sind zu konkretisieren und an die aktuellen Überlegungen, die im Rahmen der Begehung vorgetragen wurden, anzupassen. Dort wo die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen avisiert ist, muss dies deutlicher herausgearbeitet werden. Die angegebenen Lehrinhalte und Lernergebnisse sind aufeinander abzustimmen. Die Module sollten stärker inhaltsbezogen benannt werden. In den Modulbeschreibungen ist die Kategorie Verwendbarkeit des Moduls (entsprechend den Vorgaben der KMK) zu ergänzen. Die Hochschule muss durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, dass sie auch in den Praxisphasen und bei extern erbrachten Bachelorarbeiten ihrer akademischen Verantwortung nachkommt. Die Praxisphase muss in Richtung einer projektgeleiteten Aufgabenstellung für die Studierenden überarbeitet werden. |
| Auflagen erfüllt? | |
| Profil des Studiengangs | Der sechssemestrige, interdisziplinär angelegte Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen soll die Studierenden dazu befähigen, unterschiedliche technische Anlagen und Geschäftsprozesse |

**Zusammenfassende
Bewertung**

ganzheitlich zu bewerten und durch den Einsatz von Kombinationslösungen von maschinenbaulichen und elektrotechnischen Komponenten die geschäftlichen Abläufe in einem Unternehmen zu optimieren und zu automatisieren. Daher sollen im Studium die interdisziplinären Grundlagen aus den Bereichen Wirtschaft, Recht, Informatik, Maschinenbau und Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Logistik vermittelt werden.

Im Teilzeitstudium sind die Module über einen Zeitraum von zehn Semestern bei einer durchschnittlichen Belastung von 18 CP pro Semester gestreckt. Berufsbegleitend Studierende können ihre Berufstätigkeit als Praxisphase anerkannt bekommen.

Das Curriculum des Bachelorstudienganges Wirtschaftsingenieurwesen umfasst die Ausbildungsblöcke Mathematische Grundlagen (12 CP), Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen (36 CP), Wirtschaftsrecht (6 CP), Projektmanagement und Englisch (12 CP), Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (12 CP), außerdem Ingenieur- und naturwissenschaftliche Grundlagen (48 CP) und das Modul Komplex-Labor (6 CP). Darüber hinaus umfasst das Curriculum eine Studienausprägung im Bereich Logistik (18 CP).

Das Abschlusssemester umfasst neben der Bachelorarbeit eine Praxisphase im Umfang von 12 Wochen. Die Praxisphase wird dabei durch ein obligatorisches Begleitseminar flankiert.

Im Allgemeinen können Wirtschaftsingenieure in allen Unternehmensbereichen eingesetzt werden, in denen technische Systeme eine große Rolle spielen. Typische Einsatzbereiche sind Abteilungen für Produktentwicklung, Fertigung, Vertrieb, Logistik, Verwaltung, Controlling oder Qualitätsmanagement.

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen ist inhaltlich stimmig konzipiert. Das Profil des Studiengangs ist auf einen Wirtschaftsingenieur mit breiten Grundkenntnissen und einem Schwerpunkt in der Logistik ausgerichtet. Diese Spezialisierung wird als sinnvoll angesehen.

Das Curriculum des Studiengangs ist zielführend und realisiert insgesamt ein solides Studium der Wirtschaftsinformatik, und seine Struktur folgt anerkannten externen Empfehlungen. Um Möglichkeiten einer individuellen Profilierung und Vertiefung zu schaffen, wird empfohlen, Wahlmöglichkeiten in das Studium zu integrieren. Die Hochschule sollte die Studierenden verstärkt zur Absolvierung eines Auslandssemesters anregen.

Die Praxisphase leistet einen wichtigen Beitrag zur Berufsfeldorientierung. Die Gutachtergruppe schätzt die Chancen der AbsolventInnen auf dem Arbeitsmarkt als gut ein.

Die Betreuung der Studierenden durch die Lehrenden wird als gut angesehen. Die Idee eines obligatorischen Lerntagebuch wird positiv hervorgehoben.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Lena Diekhans, Studentin am Karlsruher Institut für Technologie, studentische Gutachterin

Prof. Dr. Markus Fittinghoff, SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft Hamm, Professor für Materialflusssysteme

Prof. Dr. Ulrike Lichtblau, Hochschule Bremerhaven, Betriebswirtschaftslehre: Wirtschaftsinformatik

Dr. Rudolf Nägele, manroland AG Augsburg, Vertreter der Berufspraxis

Prof. Dr.-Ing. Rainer Scheuring, Fachhochschule Köln – Campus

Verfahrensnummer AQAS

Gummersbach, Institut für Automation & Industrial IT

60142